



**Spitalverbund  
Appenzell Ausserrhoden**

# Finanzbericht

Mit Jahresrechnung 2017 nach Swiss GAAP FER







4

Finanzbericht

---

5

Die wichtigsten Finanz-Kennzahlen

---

6

Bilanz

---

7

Erfolgsrechnung

---

8

Geldflussrechnung

---

9

Eigenkapitalnachweis

---

10–23

Anhang zur Jahresrechnung  
per 31. Dezember 2017

---

24–25

Revisionsbericht

---

26

Überblick Immobilien

---

27

Personal

---

# Reduktion des Defizits, positiver EBITDA

## Erfolgsrechnung

Für den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen der Restrukturierung des Standorts Heiden. Die Veränderungen der Ertrags- und Aufwandpositionen des SVAR sind auf Restrukturierungsmassnahmen sowie auf Effizienzsteigerungen und Kostenoptimierungen zurückzuführen. Die Erträge im stationären und ambulanten Bereich der Akutspitäler betragen insgesamt CHF 79.7 Mio. bzw. reduzierten sich um CHF 8.4 Mio. (–9.5 %) gegenüber dem Vorjahr. Hingegen konnten die Erträge in der Akutpsychiatrie gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.8 Mio. (+10.3 %) gesteigert werden. Die Erträge im Wohn- und Pflegezentrum reduzierten sich um CHF 0.3 Mio. (–5.4 %). Insgesamt betragen die Erträge 2017 CHF 120.5 Mio. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Reduktion der Erträge von CHF 6.0 Mio.

Den erwähnten Umsatzveränderungen steht eine Reduktion des Aufwands gegenüber. Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen und Zinsen konnte 2017 um CHF 10.5 Mio. (–8.2 %) verringert werden. 2017 betragen die operativen Aufwendungen CHF 118.1 Mio. 2016 waren es CHF 128.6 Mio. Insbesondere der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr. Berücksichtigt man die, aufgrund sozialversicherungstechnischen Vorgaben, erfolgte Umgliederung der ambulanten Honorare der Spitalärzte aus dem Sachaufwand in den Personalaufwand im Umfang von CHF 3.6 Mio., beträgt der vergleichbare Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr CHF 82.4 Mio. 2016 waren es CHF 90.6 Mio. Dies entspricht einer Reduktion von CHF 8.2 Mio. (–9.1 %). Ebenfalls unter Berücksichtigung des beschriebenen Effekts beträgt der Rückgang des Sachaufwands CHF 2.3 Mio. (–6.1 %).

Die geschilderten Veränderungen führen 2017 zu einem Reinergebnis des SVAR von CHF –3.9 Mio. Gegenüber dem Vorjahr vermindert sich der Verlust bzw. verbessert sich das Ergebnis um CHF 4.8 Mio. (+54.8 %). Der EBITDA konnte um CHF 4.5 Mio. gesteigert werden und beträgt 2017 CHF 2.4 Mio. Im Vorjahr resultierte noch ein negativer EBITDA von CHF –2.1 Mio. Die EBITDA-Marge beträgt 2017 2.0 % (2016: –1.7 %). Die Zunahme der EBITDA-Marge beläuft sich auf 3.7 Prozentpunkte.

## Bilanz

Das Anlagevermögen hat sich weiter verringert: von CHF 55.7 Mio. im Vorjahr auf CHF 51.9 Mio. im Jahr 2017. Die Reduktion beträgt CHF 3.8 Mio. (–6.8 %). Wie auch im vergangenen Jahr ist diese Verminderung des Anlagevermögens auf die tiefe Investitionsquote zurückzuführen. Mit einer Ausnahme konnten Ende 2017 sämtliche Forderungen gegenüber dem Kanton fakturiert werden. Dies führte zu einer Zunahme der Debitoren von CHF 3.1 Mio. Unter Berücksichtigung der Abnahme der Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten und der Veränderung der Wertberichtigungen im Umfang von CHF 1.7 Mio. resultiert eine Nettozunahme der Debitoren von CHF 1.4 Mio. Das Darlehen gegenüber dem Kanton wurde 2017 um CHF 3.9 Mio. aufgestockt. Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2016 46.6 %. Aufgrund des Verlustes 2017 reduziert sich die Eigenkapitalquote um 4.0 Prozentpunkte auf 42.6 %.

## Investitionen

Der SVAR investierte 2017 einen Betrag von CHF 1.8 Mio. Die Investitionen teilen sich zu fast gleichen Teilen in die Bereiche Immobilien mit CHF 0.9 Mio. und Technische Anlagen mit CHF 0.8 Mio. auf. In die Immateriellen Anlagen wurden CHF 0.1 Mio. investiert.

## Geldflussrechnung

Dank des positiven operativen Ergebnisses konnte 2017 ein beinahe ausgeglichener operativer Cashflow realisiert werden. Im Vorjahr war der operative Cashflow noch negativ bzw. betrug CHF –1.8 Mio. Mit der Erhöhung des Kantonsdarlehens von CHF 3.9 Mio. wurden einerseits die Investitionen von CHF 1.8 Mio. finanziert und andererseits die liquiden Mittel um CHF 2.0 Mio. gestärkt.

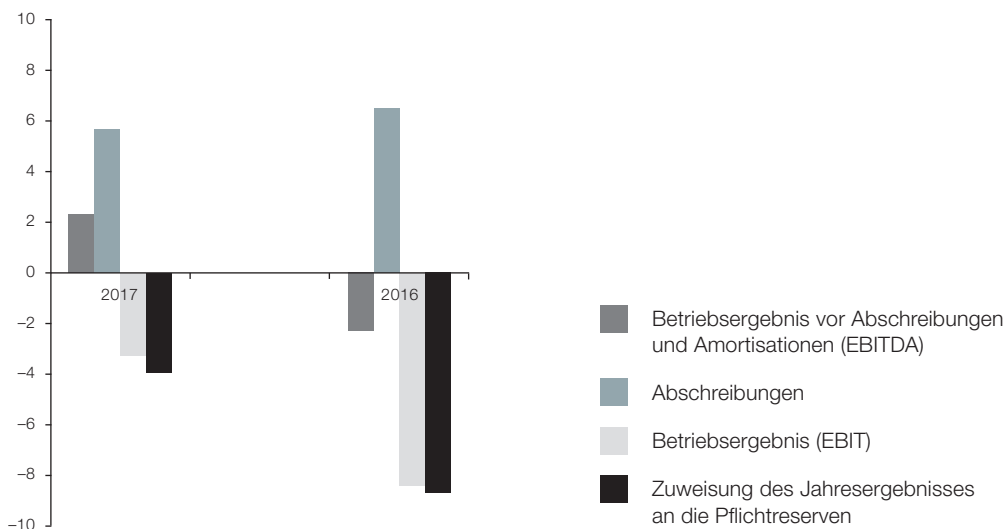
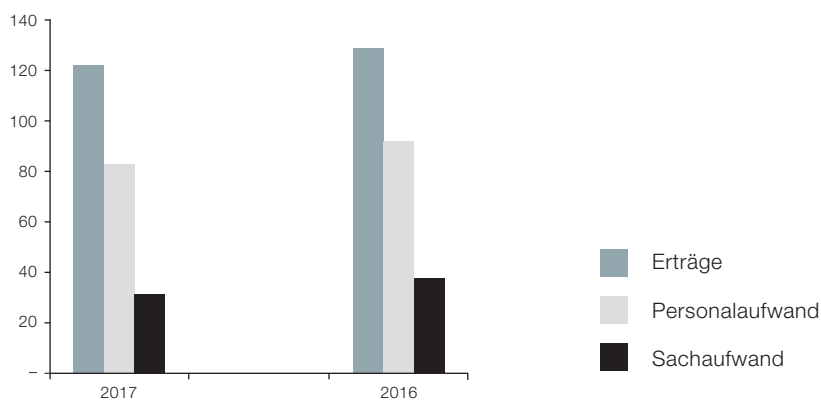
## Yves Marzoli

Leiter Departement Finanzen

# Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen in Mio. CHF	2017	2016
Erträge	120.48	126.52
Personalaufwand	85.96	90.56
Sachaufwand	32.15	38.09
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	2.37	-2.13
Abschreibungen	5.61	6.34
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.24	-8.47
Zuweisung des Jahresergebnisses an die Pflichtreserven	-3.97	-8.79
EBITDA in %	2.0 %	-1.7 %
EBIT in %	-2.7 %	-6.7 %

## Die wichtigsten Kennzahlen



# Bilanz

<b>Aktiven in Tausend CHF</b>	Anmerkung	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Flüssige Mittel	3.1	10 506	8 483
Forderungen aus Leistungen	3.2	21 357	19 984
Übrige Forderungen	3.3	434	163
Anzahlungen an Lieferanten		9	83
Vorräte	3.4	1 756	1 736
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.5	1 848	2 702
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>35 910</b>	<b>33 152</b>
Sachanlagen	3.6	51 433	55 117
Immaterielle Anlagen	3.7	506	604
<b>Anlagevermögen</b>		<b>51 939</b>	<b>55 720</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>87 849</b>	<b>88 872</b>

<b>Passiven in Tausend CHF</b>		<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Verbindlichkeiten aus Leistungen	3.8	3 752	4 407
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9	3 972	4 022
Kurzfristige Rückstellungen	3.10	1 638	2 127
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.11	1 946	1 698
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>11 308</b>	<b>12 254</b>
Zweckgebundene Fonds	3.12	658	716
Darlehen Kanton AR	3.13	38 447	34 500
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>39 105</b>	<b>35 216</b>
Dotationskapital		45 000	45 000
Kapitalreserven		8 612	8 612
Pflichtreserve		0	0
Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste		-16 177	-12 210
<b>Eigenkapital</b>		<b>37 435</b>	<b>41 402</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>87 849</b>	<b>88 872</b>

# Erfolgsrechnung

<b>Erfolgsrechnung in Tausend CHF</b>	Anmerkung	<b>2017</b>	<b>Veränderung in Prozent</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung in Prozent</b>
Erträge aus Leistungen für Patienten	3.15	111 050		118 083	
Beiträge gemeinwirtschaftl. Leistungen/ Betriebsbeitrag Kanton	3.15	3 801		1 490	
Beiträge aus Leistungsauftrag	3.15	1 035		1 663	
Übrige Erträge	3.15	4 594		5 284	
<b>Betriebsertrag</b>		<b>120 480</b>	<b>100.00</b>	<b>126 520</b>	<b>100.00</b>
Personalaufwand	3.16	-85 958		-90 560	
Medizinischer Bedarf	3.17	-13 928		-18 969	
Sachaufwand	3.18	-7 326		-9 093	
Mietaufwand	3.19	-3 373		-3 377	
Büro- und Verwaltungsaufwand	3.20	-5 283		-4 367	
Übriger Betriebsaufwand	3.21	-2 243		-2 284	
<b>Betriebsaufwand vor Abschreibungen</b>		<b>-118 111</b>	<b>98.0</b>	<b>-128 651</b>	<b>101.7</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>		<b>2 369</b>	<b>2.0</b>	<b>-2 131</b>	<b>-1.7</b>
Abschreibungen Sachanlagen	3.6	-5 367		-6 115	
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	3.7	-242		-224	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>-3 240</b>	<b>-2.7</b>	<b>-8 470</b>	<b>-6.7</b>
Finanzertrag		2		2	
Finanzaufwand	3.22	-787		-721	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-785</b>		<b>-718</b>	
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>		<b>-4 025</b>	<b>-3.3</b>	<b>-9 188</b>	<b>-7.3</b>
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	3.12	-75		-80	
Entnahmen zweckgebundene Fonds	3.12	134		481	
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>		<b>58</b>		<b>400</b>	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-3 967</b>	<b>-3.3</b>	<b>-8 788</b>	<b>-6.9</b>

# Geldflussrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anmerkung	2017	2016
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an die Pflichtreserve</b>		<b>-3 967</b>	<b>-8 788</b>
Abschreibungen des Anlagevermögens	3.6/3.7	5 608	6 339
Auflösung kurzfristige Rückstellungen		-1 438	0
Zu- / Abnahme der Fonds	3.12	-59	-401
Zu- / Abnahme Forderungen aus Leistungen		-1 373	-2 602
Zu- / Abnahme Übrige Forderungen		-271	-76
Zu- / Abnahme Anzahlungen an Lieferanten		73	82
Zu- / Abnahme Vorräte		-20	87
Zu- / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung		854	2 067
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Leistungen		-655	-311
Zu- / Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-50	382
Zu- / Abnahme Kurzfristige Rückstellungen		949	1 572
Zu- / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		248	-192
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>		<b>-99</b>	<b>-1 840</b>
Investitionen in Technische und Informatik-Anlagen	3.6	-788	-786
Investitionen in Immobilien	3.6	-861	-710
Investitionen in Immaterielle Anlagen	3.7	-144	-303
Investitionen in Immobilien im Bau	3.6	-32	0
Desinvestitionen Technische und Informatik-Anlagen	3.6	0	272
Desinvestitionen Immaterielle Anlagen	3.6	0	106
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1 825</b>	<b>-1 420</b>
Finanzierung Darlehen Kanton AR		3 947	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>3 947</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>2 023</b>	<b>-3 260</b>
<b>Nachweis Veränderung Flüssige Mittel</b>			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		8 483	11 743
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		10 506	8 483
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>2 023</b>	<b>-3 260</b>

# Eigenkapitalnachweis

Beträge in Tausend CHF	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Pflichtreserve	Gewinnreserven bzw. kumulierte Werte	Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 01.01.2016</b>	<b>45000</b>	<b>8612</b>	<b>-3422</b>	<b>0</b>	<b>50190</b>
Jahresergebnis				-8788	-8788
Umgliederung			3422	-3422	0
Verwendung Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste				0	0
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>45000</b>	<b>8612</b>	<b>0</b>	<b>-12210</b>	<b>41402</b>
Jahresergebnis				-3967	-3967
<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>	<b>45000</b>	<b>8612</b>	<b>0</b>	<b>-16177</b>	<b>37434</b>

# Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2017

## 1. Allgemeines

---

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) ist gemäss Art. 1 Abs. 1 des Spitalverbund-Gesetzes vom 19. September 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Der Sitz des SVAR befindet sich in Herisau. Der SVAR umfasst ein somatisches Spital in Herisau und Heiden sowie ein Psychiatrisches Zentrum in Herisau.

### 1.1 Grundlagen der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die dargestellte Währung ist Schweizer Franken (CHF).

### 1.2 Unternehmensfortführung

Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt, das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden in der Lage ist, seine Geschäfte fortzuführen, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

### 1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER verlangt vom Management, Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

### 1.4 Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb

eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

## 2. Bewertungsgrundsätze

---

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

### 2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

### 2.2 Forderungen aus Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Es werden folgende Pauschalwertberichtigungen vorgenommen:  
Forderungen > 181 Tage: 75 %  
Forderungen > 121 Tage: 25 %

Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

### 2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Personal und den Versicherungen. Sie werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

## 2.4 Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwerts wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

## 2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen / Passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Diese dienen der korrekten Vermögenserfassung sowie der korrekten Erfassung der Verbindlichkeiten per Bilanzstichtag und der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

## 2.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie dem Spital über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

– Spitalgebäude und andere Gebäude	33 Jahre
– Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
– Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
– Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
– Medizinische Anlagen, Apparate	8 Jahre
– Büromaschinen	5 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– EDV-Hardware	4 Jahre

## 2.7 Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung:

– Software	4 Jahre
– Übrige immaterielle Anlagen	4 Jahre

## 2.8 Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich zu sein scheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

## 2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

## 2.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubewertung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

## 2.11 Zweckgebundene Fonds

Diese Fonds sind Gelder, die dem SVAR von Dritten zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Sie werden dem Fremdkapital zugerechnet.

## 2.12 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

## 2.13 Personalvorsorge

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) ist der Pensionskasse AR und der VSAO angeschlossen. Die Beiträge werden laufend bezahlt. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Beiträge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitalverbunds verwendet wird.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Rechnung der Personalvorsorgestiftungen ist nach Swiss GAAP FER 26 bewertet. Versicherungstechnische Überprüfungen werden regelmässig vorgenommen.

## 2.14 Nahestehende Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen berücksichtigt:

Kanton Appenzell Ausserrhoden  
AR Informatik AG  
Der Verwaltungsrat  
Die Geschäftsleitung  
Die Vorsorgeeinrichtung

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

### 3. Erläuterungen zu den Positionen der Jahresrechnung

<b>3.1 Flüssige Mittel in Tausend CHF</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Kasse	53	54
Postguthaben	8 990	6 910
PC-Fondskonto	1 228	1 306
Bankguthaben	235	213
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>10 506</b>	<b>8 483</b>

Die Post- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. Es bestehen keine Fremdwährungskonten. Die Veränderung der Flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

<b>3.2 Forderungen aus Leistungen in Tausend CHF</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	12 286	13 826
Forderungen aus Leistungen gegenüber Kanton AR	9 413	6 315
Wertberichtigungen	-342	-157
<b>Total Forderungen aus Leistungen</b>	<b>21 357</b>	<b>19 984</b>

Die Forderungen aus Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Versicherungsgesellschaften. Die Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der geschätzten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt nach Fälligkeit.

Aufgrund unserer Erfahrungen werden die Forderungen wie folgt wertberichtigt:

Forderungen > 181 Tage: 75 %

Forderungen > 121 Tage: 25 %

Die Wertberichtigungen belaufen sich auf rund 2.8 % (Vorjahr: 1.1 %) der Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten. Im Jahresabschluss erfolgte eine Bildung von Wertberichtigungen im Umfang von CHF 184 500. Die über die Erfolgsrechnung ausgebuchten Forderungen betragen CHF 77 031 (Vorjahr: CHF 144 156).

<b>3.3 Übrige Forderungen gegenüber Dritten in Tausend CHF</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Geldtransferkonto	36	42
Guthaben gegenüber Personal	21	39
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	376	82
Verschiedenes	1	0
<b>Total Übrige Forderungen gegenüber Dritten</b>	<b>434</b>	<b>163</b>

<b>3.4 Vorräte in Tausend CHF</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Heizölvorrat	125	118
Lager Zentrallager für allg. Verbrauchs- und OP-Material	1 028	931
Lager Apotheken/ MZA	603	687
<b>Total Vorräte</b>	<b>1 756</b>	<b>1 736</b>

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollumfänglich abgeschrieben.

<b>3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen in Tausend CHF</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Vorausbezahlte Rechnungen	259	225
Beiträge Kanton AR	642	2 080
Überlieger	846	267
Sonstige Abgrenzungen	101	130
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 848</b>	<b>2 702</b>

Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um vorausbezahlte Aufwendungen und noch nicht erhaltene Erträge. Aufgrund des Tarifwechsels in der Akutpsychiatrie ab 1. Januar 2018 nach TARPSY sind erstmals auch die Überlieger in der Akutpsychiatrie berücksichtigt worden. Die Beiträge Kanton AR wurden gemäss der Vereinbarung mit dem Kanton Appenzell-Ausserrhoden abgegrenzt.

### 3.6 Sachanlagen in Tausend CHF

<b>Anschaffungswerte</b>	<b>Immobilien</b>	<b>Immobilien im Bau</b>	<b>Technische Anlagen</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Informatik- anlagen</b>	<b>Total</b>
Stand 01.01.2016	62 748	339	20 465	124	3 559	<b>87 235</b>
Zugänge	710	0	736	0	50	<b>1 496</b>
Umgliederungen	339	-339	124	-124	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	-337	0	-1 033	<b>-1 370</b>
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>63 797</b>	<b>0</b>	<b>20 988</b>	<b>0</b>	<b>2 576</b>	<b>87 361</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2016	-12 735	0	-12 089	0	-2 402	<b>-27 226</b>
Zugänge	-3 361	0	-2 003	0	-740	<b>-6 104</b>
Umgliederungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	309	0	778	<b>1 087</b>
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>-16 096</b>	<b>0</b>	<b>-13 784</b>	<b>0</b>	<b>-2 364</b>	<b>-32 244</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.2016</b>	<b>47 701</b>	<b>0</b>	<b>7 204</b>	<b>0</b>	<b>212</b>	<b>55 117</b>

<b>Anschaffungswerte</b>	<b>Immobilien</b>	<b>Immobilien im Bau</b>	<b>Technische Anlagen</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Informatik- anlagen</b>	<b>Total</b>
Stand 01.01.2017	63 797	0	20 988	0	2 576	<b>87 361</b>
Zugänge	861	32	784	14	0	<b>1 691</b>
Umgliederungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	-418	0	-10	<b>-428</b>
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>64 658</b>	<b>32</b>	<b>21 354</b>	<b>14</b>	<b>2 566</b>	<b>88 624</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2017	-16 096	0	-13 784	0	-2 364	<b>-32 244</b>
Zugänge	-3 394	0	-1 779	0	-162	<b>-5 335</b>
Umgliederungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	389	0	0	<b>389</b>
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>-19 490</b>	<b>0</b>	<b>-15 175</b>	<b>0</b>	<b>-2 526</b>	<b>-37 191</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.2017</b>	<b>45 168</b>	<b>32</b>	<b>6 179</b>	<b>14</b>	<b>40</b>	<b>51 433</b>

Die Immobilien im Wert von TCHF 45 168 (Vorjahr: TCHF 47 701) dienen als Sicherheit für das Hypothekendarlehen gegenüber dem Kanton AR (vergleiche Anmerkung 3.13). Die Mindestgrenze für die Aktivierung beträgt TCHF 10.

Für den Standort Spital Heiden wurde eine Impairmentprüfung durchgeführt. Aufgrund dieser Prüfung ist keine Korrektur der Anlagen im Spital Heiden notwendig.

**3.7 Immaterielle Anlagen in Tausend CHF**

<b>Anschaffungswerte</b>	<b>Imm. Anlagen</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Total</b>
Stand 01.01.2016	2 133	36	2 169
Zugänge	237	66	303
Umgliederungen	36	-36	0
Abgänge	-290	0	-290
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>2 116</b>	<b>66</b>	<b>2 182</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2016	-1 538	0	-1 538
Zugänge	-166	0	-166
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	126	0	126
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>-1 578</b>	<b>0</b>	<b>-1 578</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.2016</b>	<b>538</b>	<b>66</b>	<b>604</b>

<b>Anschaffungswerte</b>	<b>Imm. Anlagen</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Total</b>
Stand 01.01.2017	2 116	66	2 182
Zugänge	144	0	144
Umgliederungen	66	-66	0
Abgänge	0	0	0
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>2 326</b>	<b>0</b>	<b>2 326</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2017	-1 578	0	-1 578
Zugänge	-242	0	-242
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>-1 820</b>	<b>0</b>	<b>-1 820</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.2017</b>	<b>506</b>	<b>0</b>	<b>506</b>

**3.8 Verbindlichkeiten aus Leistungen in Tausend CHF**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten	3 752	4 407
<b>Total Verbindlichkeiten aus Leistungen</b>	<b>3 752</b>	<b>4 407</b>

<b>3.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in Tausend CHF</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	917	949
Ärztepool	134	123
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	2 008	2 605
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kanton AR	913	345
<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3 972</b>	<b>4 022</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal beinhalten vor allem die Abgrenzung des 13. Lohnlaufs sowie offene Honorarverbindlichkeiten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen handelt es sich mehrheitlich um Schlussrechnungen für Sozialversicherungen und Quellensteuern.

<b>3.10 Kurzfristige Rückstellungen in Tausend CHF</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>Total</b>
<b>Buchwert per 01.01.2016</b>	<b>555</b>	<b>555</b>
Bildung	2 127	2 127
Verwendung	-555	-555
<b>Rückstellungen per 31.12.2016</b>	<b>2 127</b>	<b>2 127</b>
Kurzfristige Rückstellungen	2 127	2 127
<b>Buchwert per 01.01.2017</b>	<b>2 127</b>	<b>2 127</b>
Bildung	1 458	1 458
Verwendung	-509	-509
Auflösung	-1 438	-1 438
<b>Rückstellungen per 31.12.2017</b>	<b>1 638</b>	<b>1 638</b>
Kurzfristige Rückstellungen	1 638	1 638

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Personalentschädigungen sowie Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus Haftpflichtfällen.

<b>3.11 Passive Rechnungsabgrenzung in Tausend CHF</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Überzeit und Ferien	1 616	1 444
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	330	254
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 946</b>	<b>1 698</b>

### 3.12 Zweckgebundene Fonds in Tausend CHF

Veränderung der Fonds	Schwankungsfonds	Kunst- und Kulturfonds	Patientenfonds	Sozialfonds	Personalfonds	Total Fonds
Stand per 01.01.2016	-235	186	766	307	92	1 116
Einlage Fonds	0	67	1	12	0	80
Entnahme Fonds	-352	-45	-50	-24	-8	-481
<b>Buchwert per 31.12.2016</b>	<b>-587</b>	<b>207</b>	<b>717</b>	<b>295</b>	<b>84</b>	<b>716</b>
Veränderung der Fonds	Schwankungsfonds	Kunst- und Kulturfonds	Patientenfonds	Sozialfonds	Personalfonds	Total Fonds
Stand per 01.01.2017	-587	207	717	295	84	716
Einlage Fonds	0	57	1	17	0	75
Entnahme Fonds	0	-32	-60	-39	-3	-134
<b>Buchwert per 31.12.2017</b>	<b>-587</b>	<b>232</b>	<b>658</b>	<b>273</b>	<b>81</b>	<b>658</b>

Beim Schwankungsfonds handelt es sich um ein zweckgebundenes Fondskapital zur Erfassung von Überschüssen und Defiziten aus den IVSE-Betrieben Wohnheim und Beschäftigungsstätte des Psychiatrischen Zentrums AR.

Bei den anderen Fonds handelt es sich um Mittel, welche dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden von Dritten mit einer Zweckbindung überlassen wurden.

### 3.13 Darlehen Kanton AR in Tausend CHF

	31.12.2017	31.12.2016
Hypothekardarlehen Kanton AR	38 447	34 500
<b>Total Darlehen Kanton AR</b>	<b>38 447</b>	<b>34 500</b>

Das 10-jährige Hypothekardarlehen (bis 31.12.2021) wird jährlich zu 2.05 % verzinst.

### 3.14 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Arbeitgeberbeiträge betragen CHF 5 223 286.30 (Vorjahr: CHF 5 462 533.70). Die Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse AR beträgt per 31.12.2017 CHF 753 831.00.

#### Deckung der Vorsorgepläne

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse AR per 31. Dezember 2017 beträgt 112.6 % (Vorjahr: 100.8 %). Per 31. Dezember 2017 beläuft sich die provisorische Wertschwankungsreserve auf CHF 118 094 000. Der technische Zinssatz der Pensionskasse AR beträgt per 31.12.2017 1.75 %. Die PK Appenzell Ausserrhoden ist nicht rückversichert.

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2017 beträgt 113.5 % (Vorjahr: 110.0 %). Die Wertschwankungsreserve Ende 2016 betrug definitiv gemäss Geschäftsbericht 2016 CHF 228 536 911.

Für beide Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen wie auch keine Verpflichtung aus den Anschlussverträgen, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2016	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2016	Erfolgswirksame Veränderung 2016	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2016
Pensionskasse des Kantons AR	0	0	0	5 336
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5 336</b>

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2017	Erfolgswirksame Veränderung 2017	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2017
Pensionskasse des Kantons AR	0	0	0	5 206
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5 206</b>

3.15 Betriebsertrag in Tausend CHF	31.12.2017	31.12.2016
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutspital	60 568	68 195
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutspital	19 171	19 912
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutpsychiatrie	16 717	15 172
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutpsychiatrie	2 994	2 702
Erträge Beschäftigungsstätte / Wohnheim	5 871	5 971
Erträge Wohn- und Pflegezentrum (WPZ)	5 958	6 301
Ertragsminderungen	-229	-170
<b>Erträge aus Leistungen an Patienten</b>	<b>111 050</b>	<b>118 083</b>
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen / Betriebsbeitrag Kanton	3 801	1 490
Beiträge aus Leistungsauftrag	1 035	1 663
Erträge aus Leistungen an Personal, Dritte und Nebenbetriebe	4 204	4 802
Mieterträge	390	483
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>120 480</b>	<b>126 520</b>

Die Erträge in den Akutspitälern betragen CHF 79.7 Mio. (Vorjahr: CHF 88.1 Mio.). Der Rückgang, der auch im ambulanten Bereich zu verzeichnen ist, ist auf die Strukturanpassungen im Spital Heiden zurückzuführen. Die stationären und ambulanten Erträge in der Akutpsychiatrie entwickeln sich positiv, es resultiert eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10.3%. Der Ertrag in der Beschäftigungsstätte/Wohnheim verzeichnet einen geringen Rückgang von TCHF 100. Im Wohn- und Pflegezentrum sind die Pflergetage von 18 561 auf 18 044 gesunken. Im Psychiatrischen Zentrum AR resultiert gegenüber 2016 ein Mehrertrag von insgesamt +4.6% bzw. CHF 1.4 Mio.

Die Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen, die Beiträge aus dem Leistungsauftrag sowie der Betriebsbeitrag sind mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden wie vereinbart abgerechnet worden.

<b>3.16 Personalaufwand in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Ärzeschaft	14 120	13 874
Pflegepersonal	22 027	24 046
Andere medizinische Fachbereiche	18 964	20 327
Verwaltungspersonal	6 397	7 130
Ökonomie, Transport, Hausdienst	5 997	6 615
Technische Betriebe	1 581	1 631
Verwaltungsrat <sup>1</sup>	217	215
Rückstellung Personalmassnahmen	88	97
Sozialversicherungsaufwand	10 871	11 584
Arzthonoraraufwand	4 996	1 658
Übriger Personalaufwand	700	3 382
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>85 958</b>	<b>90 560</b>

Ab 2017 sind die ambulanten Honorare der Spitalärzte von TCHF 3 601 im Personalaufwand enthalten.

Der Personalbestand per Ende 2017 beträgt 686.5 (Vorjahr: 746.7) Vollzeitstellen für Mitarbeitende und 109.7 (Vorjahr: 135.5) Vollzeitstellen für Lernende.

<b><sup>1</sup> Brutto-Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates in CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Vorname Name</b>		
Christiane Roth, VR-Präsidentin	46 000	50 000
Hans-Jürg Bernet, Vize-VR-Präsident, Vorsitz Entschädigungs- und Nominationsausschuss	39 000	42 500
Agnes Glaus	24 000	26 000
Othmar Kehl	27 000	22 500
Hugo Keune, Vorsitz Prüfungsausschuss	29 500	24 500
Paul Signer*	23 000	21 000
Andreas Zollinger	28 500	29 000
<b>Total</b>	<b>217 000</b>	<b>215 500</b>

Die Veränderung bei den Entschädigungen ist auf die Sitzungsgelder für das Geschäftsjahr 2017 zurückzuführen. Die jährlichen festen Entschädigungen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

\* Das jährliche Fixum von CHF 14 000.00 und die Sitzungsgelder gehen an den Kanton Appenzell Ausserrhoden.

<b>3.17 Medizinischer Bedarf in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Arzneimittel	3 201	3 100
Material / Instrumente / Utensilien / Textilien	4 205	5 209
Film- und Fotomaterial	13	15
Chemikalien / Reagenzien / Diagnostika	780	946
Med., diagn. und therap. Fremdleistungen	2 264	2 257
Honorare Ärzte	3 457	7 431
Übriger medizinischer Bedarf	8	11
<b>Total Medizinischer Bedarf</b>	<b>13 928</b>	<b>18 969</b>

Die ambulanten Honorare der Spitalärzte von TCHF 3 601 sind neu ab 2017 im Personalaufwand enthalten. Die Strukturanpassungen im Spital Heiden wirkten sich auf den medizinischen Bedarf aus.

<b>3.18 Sachaufwand in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Lebensmittel	2 072	2 401
Haushalt	1 568	1 799
Unterhalt Immobilien und Mobilien	1 937	2 974
Energie und Wasser	1 389	1 448
Investitionen < CHF 10 000.00	360	471
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>7 326</b>	<b>9 093</b>

<b>3.19 Mietaufwand in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Mietzinsen	2 873	2 875
Baurechtszinsen	464	464
Übrige Mietzinsen (inkl. Nebenbetriebe)	13	5
Leasing	23	33
<b>Total Mietaufwand</b>	<b>3 373</b>	<b>3 377</b>

In den Mietzinsen enthalten sind die betriebsnotwendigen und nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Bauten des PZA sowie die nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Bauten der Spitäler Heiden und Herisau.

<b>3.20 Büro- und Verwaltungsaufwand in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Büromaterial / Drucksachen / Fotokopien	207	369
Telefon / Internet / Porti	305	328
Fachliteratur / Zeitungen	74	92
Aufw. für Berichterstattung, Kodierrevision und Revisionsstelle	195	271
Diverse Auslagen	99	105
Beratungsaufwand	527	520
Werbeaufwand und PR	258	220
Informatikaufwand (inkl. Lizenzen)	3540	2376
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	78	86
<b>Total Büro- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>5283</b>	<b>4367</b>

Aus dem 2016 umgesetzte IT-Outsourcing an die AR Informatik AG resultiert im Jahr 2017 ein geplanter Mehraufwand von CHF 1.2 Mio.

<b>3.21 Übriger Aufwand in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Übriger patientenbezogener Aufwand	547	499
Versicherungsaufwand	688	796
Sonstiger Aufwand	1008	989
<b>Total Übriger Aufwand</b>	<b>2243</b>	<b>2284</b>

<b>3.22 Finanzaufwand in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Hypothekendarlehenszins gegenüber Nahestehenden	774	707
Postcheck-, Bankspesen	13	14
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>787</b>	<b>721</b>

Das Hypothekendarlehen wird gemäss Anmerkung 3.13 zu 2.05 % verzinst. Die Erhöhung des Hypothekendarlehens führte zu einem Mehraufwand von TCHF 67.

#### 4. Weitere Angaben

<b>4.1 Transaktionen mit Nahestehenden in Tausend CHF</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Bilanz</b>		
Forderungen	9 413	6 315
Aktive Rechnungsabgrenzungen	642	2 080
Verbindlichkeiten	913	345
Hypothekendarlehen	38 447	34 500
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Spitäler	16 439	17 306
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR PZA	4 780	4 543
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen / Betriebsbeitrag Kanton	3 801	1 490
Erträge aus Leistungsvereinbarungen	1 035	1 663
Mietaufwand (inkl. Baurechtszinsen)	3 036	3 029
Finanzaufwand	774	707
Informatikaufwand	2 349	1 138

Als nahestehend gelten:  
 Kanton Appenzell Ausserrhoden  
 AR Informatik AG  
 Der Verwaltungsrat  
 Die Geschäftsleitung  
 Die Vorsorgeeinrichtung

#### 4.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten.

<b>4.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsahnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>21.12.2016</b>
Kaufvertragsahnliche Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag in Tausend CHF	81	104

#### 4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2017 durch den Verwaltungsrat erfolgt am 7. März 2018. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden, welche auf den 21. März 2018 terminiert ist. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



# ***Bericht der Revisionsstelle***

## ***an den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden***

### ***Herisau***

#### ***Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### ***Verantwortung des Verwaltungsrates***

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### ***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11).



## ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die fachliche Befähigung gemäss Art. 38 Finanzhaushaltsgesetz, bGS 612.0, erfüllen. Im Weiteren bestätigen wir, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 11 Finanzreglement des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Siegrist', is written over a light blue grid background. To the right of the signature is a small, semi-transparent red and white logo featuring a cross, likely representing the Swiss Confederation.

Gerhard Siegrist  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Räss', is written over a light blue grid background. To the right of the signature is a small, semi-transparent red and white logo featuring a cross, likely representing the Swiss Confederation.

Bruno Räss  
Revisionsexperte

St. Gallen, 7. März 2018

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

# Überblick Immobilien

Im Bereich der Immobilien des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden wurde im Jahr 2017 insgesamt ein Betrag von CHF 1 647 865 in den Unterhalt der Immobilien sowie in Investitionen für die Immobilien eingesetzt. Im Spital Herisau wurde ein Betrag von CHF 535 064, im Spital Heiden ein Betrag von CHF 411 787 und im Psychiatrischen Zentrum AR ein Betrag von CHF 701 014 aufgewendet. Die Unterteilung der Kosten in Investitionen und Unterhalt ist in der folgenden Aufstellung ersichtlich:

<b>Unterhalt</b>	<b>Spital Herisau</b>	<b>Spital Heiden</b>	<b>Psychiatrisches Zentrum</b>	<b>Total SVAR</b>
Ordentlicher Unterhalt Gebäude	13 111	38 870	93 900	145 881
Planungshonorare	26 568	777	0	27 345
Ausserordentlicher Unterhalt Gebäude	53 809	28 074	12 622	94 505
Unterhalt techn. Anlagen (mittelfristig)	96 776	42 903	151 286	290 965
Serviceverträge mittelfristiger Anlagenteile	66 476	55 906	76 688	199 070
<b>Total Unterhalt</b>	<b>256 740</b>	<b>166 530</b>	<b>334 496</b>	<b>757 766</b>

<b>Investitionen</b>	<b>Spital Herisau</b>	<b>Spital Heiden</b>	<b>Psychiatrisches Zentrum</b>	<b>Total SVAR</b>
Investitionen kurzfristig (unter CHF 10 000)	19 629	8 760	1 004	29 393
Investitionen (über CHF 10 000)	258 695	236 497	365 514	860 706
<b>Total Investitionen</b>	<b>278 324</b>	<b>245 257</b>	<b>366 518</b>	<b>890 099</b>

# Personal (Stand 31.12.)

Mitarbeitende	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Ärzte	122	132	3	13	125	145
Pflege	324	348	62	83	386	431
Medizintechnische und therapeutische Berufe	252	255	7	1	259	256
Verwaltung	56	74	3	4	59	78
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	118	135	32	32	150	167
Rettungsdienst	27	22	4	7	31	29
<b>Total</b>	<b>899</b>	<b>966</b>	<b>111</b>	<b>140</b>	<b>1010</b>	<b>1106</b>

Personaleinheiten / Vollzeitstellen	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Ärzte	101.3	110.4	2.3	10.9	103.6	121.3
Pflege	236.7	264.6	61.8	81.6	298.5	346.2
Medizintechnische und therapeutische Berufe	178.0	178.5	6.8	0.2	184.8	178.7
Verwaltung	48.8	58.5	3.0	4.0	51.8	62.5
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	101.0	116.9	31.8	31.8	132.8	148.7
Rettungsdienst	20.7	17.8	4.0	7.0	24.7	24.8
<b>Total</b>	<b>686.5</b>	<b>746.7</b>	<b>109.7</b>	<b>135.5</b>	<b>796.2</b>	<b>882.2</b>

**Spitalverbund  
Appenzell Ausserrhoden**

Krombach 3  
9101 Herisau  
[www.spitalverbund.ch](http://www.spitalverbund.ch)

**Spital Heiden**

Werdstrasse 1 A  
9410 Heiden  
T 071 898 61 11  
[spitalheiden@svar.ch](mailto:spitalheiden@svar.ch)

**Spital Herisau**

Spitalstrasse 6  
9100 Herisau  
T 071 353 21 11  
[spitalherisau@svar.ch](mailto:spitalherisau@svar.ch)

**Psychiatrisches Zentrum AR**

Krombach, Postfach  
9101 Herisau  
T 071 353 81 11  
[psychiatrie@svar.ch](mailto:psychiatrie@svar.ch)

**Impressum**

Herausgeber: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau  
Gestaltung: fagetti kommunikation GmbH, St. Gallen  
Fotos: Ladina Bischof  
Druck: Druckerei Lutz, Speicher